

Die Detailmärkte.

Das Herannahen der Feiertage macht sich bereits auf den Lebensmittelmärkten bemerkbar. Namentlich in der Großmarkthalle herrschte für sämtliche Fleischgattungen, wie auch für billigere Wurstsorten lebhaftere Nachfrage. Für Fettstoffe, die im Gewichte von 1000 Kilo auf den Markt gebracht wurden, herrschte gestern rege Kauflust. Verkauft wurden 500 Kilo Auslandschmalz zu Kr. 8.—, 250 Kilo Rindenspeck zu Kr. 9.—, 150 Kilo faszierter Wurstspeck zu Kr. 9.70 und 80 Kilo Margarinfett zu Kr. 9.60 per Kilo. Beinahe der ganze Bedarf konnte mit den vorhandenen Vorräten gedeckt werden.

Zu Fleischgänsen machte sich Mangel fühlbar, der jedoch bald behoben sein dürfte, da ein Waggon von den bereits anvisierten böhmischen Gänsen eingelangt ist und ein zweiter zur Ausladung gelangt. Die Gänse, qualitativ gut, werden erst Samstag verkauft.

Die auswärtigen Fleischzufuhren in der Großmarkthalle beliefen sich gestern auf 15 Waggonz im Gewichte von 54,4 Tonnen, worunter sich 9 Waggonz mit 39,6 Tonnen ausländische Provenienzen befanden. Im Einklange mit der steigenden Bewegung auf dem Stechviehmarke in St. Mary wurden Kalb-, Schaf- und Lammfleisch um 20 Heller per Kilo im Preise erhöht. Von Kalbsinnereien stellte sich Lunge um 10 Heller und Leber um 20 Heller per Kilo höher.

Obst, Gemüse und Kartoffeln. Die Zufuhren nehmen größeren Umfang an. Kirichen, wie auch alle anderen Frühobstsorten, langten in großer Quantität ein. Die Preise von Achkräben und Zudererbsen in Schoten wurden neuerdings ermäßigt. Erstere wurden zu 8 bis 25 Heller per Stück und letztere zu 94 Heller bis Kr. 1.12 per Kilo verkauft. Auch in Butter war das Angebot günstiger. Eier wurden in einigen Bezirken im Preise erhöht.

Reichsorganisation der Hausfrauen Oesterreichs.

Eierabgabe: Nachdem die Eier ausverkauft sind, findet diese Woche keine Eierabgabe mehr statt. Die Mitglieder werden von dem Eintreffen neuer Sendungen durch die Tagesblätter wieder verständigt.